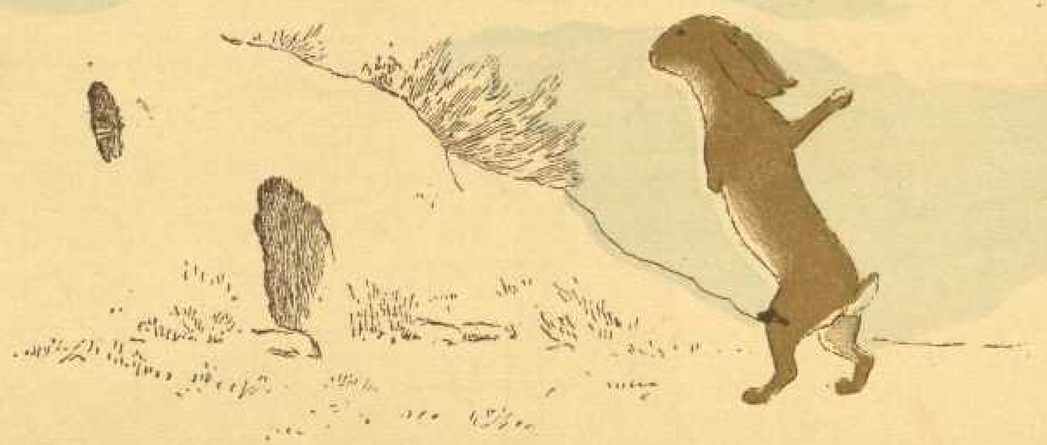
DIE KATZE, DAS WIESEL UND DAS KLEINE KANINCHEN

Frau Wiesel nahm in großer Hast
Schlau in Besitz einst den Palast,
Den erst Kaninchen inne hatten,
Abwesend war der Herr, drum ging es schnell von statten.
Sie ließ sich nieder dort an einem schönen Morgen,

Als Klein Kaninchen sich ergötzte ohne Sorgen
Im Rosenhag, auf Thymianmatten.
Es äßte, führte auch viel lust'ge Streiche aus,

Dann kehrte Häuschen heim zum unterird'schen Haus.
Frau Wiesel steckt hinaus zum Fenster ihre Nas.
„O Götter meines Herds, erbarmt euch! was ist das?"
So rufet Haus, verdrängt aus seiner Väter Haus.



„Holla! Frau Wiesel lang und schlank,
Verzieht euch ohne Sang und Klang,
Sonst hol' die Ratten ich, die werfen euch hinaus."

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/24004